

Exodus der Unternehmen: Neu-Ulmer Logistiker warnt vor De-Industrialisierung

Marcello Danieli, Logistik-Unternehmer, sieht den exodus deutscher Firmen besorgniserregend. De-Industrialisierung auf höchstem Niveau.

Die Abwanderung deutscher Unternehmen ins Ausland nimmt alarmierende Ausmaße an, und Marcello Danieli, ein Logistikunternehmer aus Neu-Ulm, spielt dabei eine entscheidende Rolle als „Fluchthelfer“. Seine Firma, Harder Logistics, hat in den letzten Jahren zahlreiche Betriebe beim Auslagern ihrer Produktionsstätten unterstützt, was er zwar geschäftlich als Erfolg verzeichnen kann, jedoch aus gesamtgesellschaftlicher Sicht als besorgniserregend empfindet.

Wachsende wirtschaftliche Absolutheit

Die Situation ist laut Danieli und anderen Experten wie Harald Müller, Geschäftsführer der Bonner Wirtschafts-Akademie, so gravierend, dass sie von einer laufenden De-Industrialisierung Deutschlands sprechen. „Es geht nicht mehr darum, ob Unternehmen verlagern, sondern nur wie und wie rasch“, erklärt Müller und zeigt auf, dass die Abwanderungstendenzen sich immer weiter zuspitzen. Diese Realität lässt die Sorgen um den Standort Deutschland wachsen, da über 13 Prozent der Betriebe bereits im Prozess der Verlagerung sind.

Ein besorgniserregender Trend

Die Dringlichkeit der Problematik wird durch die aktuellen

Zahlen deutlich: Zwischen 40 und 60 vielversprechende Aufträge für Verlagerungen erreichte Harder Logistics monatlich, eine bemerkenswerte Steigerung im Vergleich zu vor einem Jahr. Jüngste Umfragen der Deutschen Industrie- und Handelskammer verdeutlichen, dass etwa 40 Prozent der Industrieunternehmen die Produktion in Deutschland einschränken oder ins Ausland verlagern möchten. Diese Tendenz spiegelt sich auch in den abnehmenden ausländischen Investitionen wider.

Hemmnisse und Herausforderungen

Danieli weist darauf hin, dass die Verantwortung für die Abwanderung nicht allein bei den Unternehmen liegt. Die hohen Energiekosten, die Bürokratie und das Fehlen eines verlässlichen politischen Rahmens für eine bezahlbare Energieversorgung tragen zu dieser unsicheren Lage bei. „Wir sind bei fast allem viel zu langsam und bei vielem meilenweit hintendran“, so seine kritische Einschätzung der aktuellen politischen Maßnahmen.

Die Folge wirtschaftlicher Ignoranz

Die langanhaltende Ignoranz der politischen Entscheidungsträger blockiert innovative Lösungen und schafft ein ungünstiges Klima für Unternehmen. Trotz der wiederholten Warnungen von unternehmerischer Seite bleibt die Antwort der Politik aus, was Danieli als „symbolisch für die Ignoranz“ des gesamten Politikbetriebs beschreibt. Diese Missstände müssen nicht nur auf politischer Ebene diskutiert, sondern auch auf gesellschaftlicher Ebene ernst genommen werden.

Zukunftsperspektiven und Geschäftsstrategien

Danieli trägt die Verantwortung für die Entwicklung seines Unternehmens durch Diversifizierung und das Streben nach neuen Geschäftsfeldern. Auch im Hinblick auf den Klimaschutz

plant er Investitionen in nachhaltige Technologien, um künftig als Vorbild in der Branche zu agieren. Der Invest in eine Solaranlage soll dem Unternehmen helfen, seine CO₂-Bilanz zu verbessern, während gleichzeitig die Effizienz gesteigert wird.

Der Weggang der Unternehmen ist ein Warnsignal

Die Erkenntnis des Unternehmers, dass „wer einmal weggegangen ist, nicht mehr zurückkommt“, ist ein markantes Warnsignal für den Standort Deutschland und unterstreicht die Dringlichkeit von Maßnahmen, die nicht nur kurzfristigen Profit, sondern langfristige Stabilität und Innovation in der deutschen Wirtschaft anstreben. Die Notwendigkeit, das Unternehmensklima in Deutschland zu verbessern, indem konkrete Schritte zur Überwindung der bestehenden Herausforderungen unternommen werden, ist von äußerster Wichtigkeit.

Die Diskussion über die Abwanderung deutscher Unternehmen ist nicht nur eine betriebliche Angelegenheit, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, das alle betrifft. Nur durch gemeinsames Handeln und Verantwortungsbewusstsein ist es möglich, den negativen Trend zu stoppen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)